

DAS SYSTEM & ICH



HANDELN GEGEN DIE KLIMAKRISE

Fast alle Menschen haben die Klimakrise als Problem erkannt; 82 % aller Jugendlichen wollen selbst etwas gegen den Klimawandel unternehmen (Greenpeace Nachhaltigkeitsbarometer). Doch das Engagement ist nicht immer einfach: Es ist aufwändig, klimabewusst zu leben und die effektiven Möglichkeiten, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, sind unübersichtlich. Dabei ist aktives Handeln die beste Möglichkeit, um negative Gefühle in Zusammenhang mit der Klimakrise zu bewältigen. Und während einzelne Beiträge zwar zunächst wenig Einfluss haben, können wir, alle gemeinsam, die Welt positiv verändern. Dieses Plakat bietet euch Handlungsoptionen aus verschiedenen Bereichen, mit denen ihr selbst gegen den Klimawandel aktiv werden könnt.

UMGANG MIT NEGATIVEN GEFÜHLEN

- Sich bewusst machen, dass die Gefühle normal sind: Angst ist eine angemessene und normale Reaktion auf gefährliche Situationen und Krisen
- Nicht in negative Verhaltensweisen verfallen: verharmlosen, Verantwortung leugnen, gleichgültig sein, aufgeben
- Mithilfe der anderen Tipps auf diesem Plakat aktiv werden -> Realisation, dass man selbst etwas ändern kann, hilft mit negativen Emotionen umzugehen
- Seinen Gefühlen Raum geben z. B. durch Austausch mit anderen
- wohl dosierter Medienkonsum (eigene Belastungsgrenzen kennen)
- positive Beispiele zum Vorbild nehmen
- über den eigenen Fußabdruck hinausdenken
 - kein erhobener Zeigefinger auf persönliches Alltagsverhalten

ENGAGEMENT

- Für viele Menschen sind **das Individuum**, die Industrie und die Regierung die wichtigsten Akteur*innen, um die Klimakrise **einzu-dämmen**
- Teilnahme an Demonstrationen von "Fridays for Future" oder ähnlichen Demonstrationen
- Andere Möglichkeiten: Natur- und Umweltschutz-Gruppen, Partei Mitgliedschaft, Unterstützung von Onlineaktionen oder Petitionen, die sich für das Klima einsetzen
- Nachhaltigkeit in der Schule, am Arbeitsplatz, regional anregen und verankern (in der Schüler*innenvertretung engagieren, die*den eigene*n Bundestagsabgeordnete*n zum Handeln auffordern)
- Gelerntes weiter erzählen und mit anderen zusammentun
- Test zu persönlichen Handlungsmöglichkeiten unter handabdruck.eu
- Engagiere dich bei der nächsten Public Climate School vom 16.-20. Mai 2022: info@publicclimateschool.de

DENKANSTÖSSE

- Wir haben Chance & Privileg, CO2 einzusparen > andere Menschen entlasten
- europäische Überproduktion manipuliert Märkte und Lebensgewohnheiten im globalen Süden
- Was passiert mit meinem Müll, meinen Altgeräten? (Handy, Auto, etc.)
- Lokale Probleme nicht in andere Teile der Welt abschieben (Beispiel Müll)
- Gewohnheiten kritisch hinterfragen, Überfluss bewusst wahrnehmen, wir kennen kaum Mangel
- **Situation erkennen, selber anpacken, Dinge hinterfragen**

GREENWASHING

Was ist Greenwashing?

- Versuch von Unternehmen durch Marketing- und Werbemaßnahmen ein "grünes Image" zu erlangen ohne tatsächlich entsprechende Maßnahmen umzusetzen
- Umweltauswirkungen der Herstellung, Nutzung oder Verwertung (Kreislaufwirtschaft) eines Produktes werden in bestimmter Weise (teilweise verfälscht oder verzerrt) dargestellt
- Produkt soll im Vergleich zu ähnlichen Konsumoptionen als nachhaltiger wahrgenommen werden

Formen von Greenwashing

- Verschleierung
 - Hervorhebung positiver Eigenschaften/Handlungen, um negative schwerwiegende Merkmale zu verdecken (bspw. 1 Cent Regenwaldspende beim Kauf einer umweltschädlichen Aludose)
- Verharmlosung
 - Bsp. Bio-Burger, es ist trotz des Labels "Bio" nicht gesund jeden Tag einen Burger zu essen, etc.
- Falsche Aussagen
 - Bsp. Biokunststoffe seien zu "100%kompostierbar" (nur unter bestimmten Bedingungen und mit bestimmten Mikroorganismen und Pilzen, also nicht auf dem Kompost, in der Natur oder im Biomüll)
- Fehlende Wichtigkeit/gesetzlich vorgeschrieben
 - Bsp. manche Kosmetikprodukte werden als FCKW-frei (ohne Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoff, das ist schädlich für Ozonschicht) beworben, ist bereits gesetzlich verboten
- Einflussnehmende Bilder und Labels
 - Bsp. Schokoladenverpackung: sieht schön und teilweise auch gesund aus, hat aber klimaschädliche Inhaltsstoffe wie z.B. Palmöl, Arbeiter*innen auf Plantagen haben sehr schlechte Arbeitsbedingungen...

Wie erkenne ich Greenwashing-Produkte?

- Kritisch hinterfragen und recherchieren
- Bei Unternehmen nachfragen -> wie transparent sind die Herstellungsprozesse?
- Vertrauenswürdige Siegel können Sicherheit geben (Blauer Engel, demeter, etc.)
- Bei Fragen an Verbrauchendezentralen, Foodwatch oder die DUH (Deutschen Umwelthilfe) wenden

Nimm an der nächsten Public Climate School vom 16. bis zum 20. Mai 2022 teil!

<https://publicclimateschool.de>

KONSUMENTSCHEIDUNGEN

- eigenen Konsum kritisch hinterfragen:
 - Woher kommt etwas?
 - Wo landet es nach dem Gebrauch?
 - Wieviel Müll produziert das?
 - Wo landet der Müll?
- Ist ein neues Gerät (Handy, Auto, etc.) notwendig?
 - Das alte reparieren oder weiterverwenden?
 - Gebraucht kaufen?
- Brauche ich neue Kleidung?
 - Die alte reparieren, weitertragen?
 - Gebraucht kaufen?
 - Für Abwechslung mit Freunden und Familie tauschen?
- Repair-Cafés und offenen Werkstätten: reparieren statt wegwerfen
- Regional und saisonal konsumieren, weniger tierische Produkte
- Essensabfälle vermeiden (nur kaufen, was gebraucht wird), Produkte vor der Tonne retten (Apps und Internetsiten helfen dabei)
- Ressourcenverbrauch bewusst machen (Papier, Tinte, Energie, Wasser, Essen etc.), um nachhaltiger damit umzugehen
- Bewusst entscheiden: Was *brauche* ich wirklich?
- **Nachfrage bestimmt Markt > weniger Konsum = weniger Produktion**

MOBILITÄT

- Öfter laufen & Fahrrad fahren
- Öffentliche Verkehrsmittel dem Privatverkehr vorziehen
- Fahrgemeinschaften bilden, Carsharing-Angebote nutzen
- Lieber Zug statt Flugzeug
- E-Fahrzeuge mit sauberen Energien (Wind, Solar, etc.) laden

QUELLEN

- Public Climate School, 25.11.2021, https://www.youtube.com/watch?v=827W2LofM74&t=8699s&ab_channel=S_tude_nts_Fo_r_Ut_ureDE
 - Zukunftsvisionen mit Leona Klanck
 - Zukunftsszenarien mit Shary Reeves und Leona Klanck
 - Umgang mit Gefühlen in der Klimakrise
 - Greenwashing
- Germanwatch: Wandel in Bewegung setzen - Dein Handabdruck macht den Unterschied! Abgerufen am 02.02.2022 unter: <https://germanwatch.org/de/handprint>
- BMU: Zukunft? Jugend fragen!, am 04.02.2022 unter <https://www.bmu.de/publikation/zukunft-jugend-fragen-umwelt-klima-politik-engagement-was-junge-menschen-bewegt>
- Greenpeace Nachhaltigkeitsbarometer, zuletzt abgerufen am 09.02.2022 unter: <https://www.greenpeace.de/publikationen/greenpeace-nachhaltigkeitsbarometer-2021-0>